

Offizielle Ruderkommandos des Deutschen Ruderverbandes

- 1. „Mannschaft ans Boot" - „hebt auf!"**

Vorher sind Skulls (Riemen) und weiteres Zubehör zum Steg gebracht worden.
- 2. „Boot drehen" – „Wasserseite o. ä. hoch!"**

Unbedingt darauf achten, dass die Ausleger den Boden nicht berühren.
- 3. „Fertigmachen zum Einsteigen" – „stoßt ab!"**

Alle Ruderer/bzw. Ruderinnen haben ein Bein auf dem Einsteigebrett und das andere zum Abstoßen bereit auf dem Bootssteg.
- 4. „Klarmeldung!"**

Am Bug beginnend melden die Sportler, sobald sie ruder-bereit sind („1 fertig!", „2 fertig!", ...).
- 5. „Alles vorwärts" – „los!"**

In die Auslage gehen – Blätter senkrecht drehen und Durchzug.
- 6. „Ruder" – „halt!"**

Ankündigungskommando erfolgt beim Vorderzug, Ausführungskommando beim Endzug, Sportler nehmen Orthogonalstellung ein.
- 7. „Blätter" – „ab!"**

Die Blätter werden flach auf das Wasser gelegt.
- 8. „Stoppen" – „stoppt!"**

Durch dosiertes Gegenkanten der flach liegenden Blätter schneiden diese langsam unter Wasser. Die gegen gekanteten Blätter werden mit gestreckten Armen bis zur Senkrechten weitergekantet.
- 9. „Alles rückwärts" – „los!"**

Aus der Rücklage, Blattstellung entgegengesetzt wie beim Rudern. Volle Benutzung der Rollbahn. Ankanten der Blätter während des Luftweges.
- 10. „Wende über Backbord" – „los!"**

(Steuerbord entsprechend)

„Kurze Wende über Backbord" – „los!"

(Steuerbord entsprechend)

Aus der Rücklage, Blattstellung Backbord 180° aufgedreht, Steuerbordblatt flach, volle Rollbahn; in der Auslage Backbordblatt ankanten, Steuerbordblatt aufdrehen, Zug.
- 11. „Skulls (Riemen)" – „lang!"**

Backbordholm am Körper (Blatt 180° aufgedreht), Steuerbordholm in Armauslage (Blatt aufgedreht), ohne Rollbahn. Entgegengesetzte gleichzeitige Wasserarbeit auf beiden Bordseiten, Blätter beim Luftweg senkrecht.
- „Backbord" – „lang!"**

Ankündigung in der Auslage, Ausführung nach dem Ausheben der Blätter. Die Holme werden in der Hand behalten.
- „Skulls (Riemen)" – „vor!"**

(Steuerbord entsprechend)

Aus der Längsseitslage in die Orthogonalstellung führen.

- 12. „Fertigmachen zum Aussteigen“ – „steigt aus!“** Steuermann/-frau ist vorher ausgestiegen und hält das Boot in der Mitte fest. Der „wasserseitige“ Fuß steht auf dem Einsteigebrett. Beim Aussteigen wird das „wasserseitige“ Ruder mit herausgenommen.
- 13. „Backbord überziehen!“**
(Steuerbord entsprechend) Das Steuerbord–Ruder wird nicht soweit in die Auslage gebracht. Auf Backbord wird besonders kräftig gezogen.
- 14. „Hochscheren!“** Im Freilauf werden die Innenhebel tief ins Boot gedrückt (z.B. bei hohen Wellen).
- 15. „Halbe (ohne) Kraft!“** Es wird mit wenig (nahezu ohne) Kraft durchgezogen.
- 16. „Frei weg!“** Dieses Kommando wird gegeben, um „Überziehen“, „Hochscheren“, „Halbe Kraft“, u. ä. wieder aufzuheben.

Bootsobleute und Steuerleute - Steuerregeln

- Eine Richtungsänderung durch das Steuer ist nur möglich, wenn das Boot relativ schneller ist als das es umgebende Wasser.
- Steuern bedeutet zunächst immer Geschwindigkeitsverlust. Deshalb soll so wenig wie möglich und auf lange Sicht gesteuert werden.
- Nur an der Steuerleine ziehen, wenn die Blätter außerhalb des Wassers sind. Durch die im Wasser verankerten Blätter ist die Steuerwirkung nicht nur sehr gering, es bremst zudem sehr stark.
- Das Steuer sollte nur leicht eingeschlagen und weich betätigt werden, damit die Gleichgewichtslage des Bootes nicht gestört wird.
- Die Steuerleine darf nicht um den Körper des Steuermanns geschwungen werden. Sie wird - insbesondere im Rennboot - mit den Händen auf der Bordwand festgehalten und sollte ständig straff gespannt sein. Dies gilt vor allem beim Rückwärtsrudern.
- Bei langen und hohen Wellen muss das Boot parallel zu den Wellen gelegt werden. Die Ruderer nehmen die Sicherheitsstellung ein, bis die Wellen abgeritten sind.
- Nicht direkt vor der Berufsschiffahrt die Seite wechseln, von der Ausweichpflicht von Ruderbooten einmal abgesehen, denn die Schiffe haben meist einen "toten Winkel" von 300 Metern.
- Immer gegen die Strömung an- und ablegen.